



IG Bau fordert eigenes Bauministerium

Mehr Augenmerk auf
sozialen Wohnungsbau

Von Beate Kranz

Berlin. Ob zur Miete oder im Eigentum: Jeder Mensch braucht ein Dach über dem Kopf. Doch dieses wird angesichts steigender Immobilien- und Mietpreise vor allem in Großstädten immer kostspieliger. Damit dieser lebenswichtige Bereich künftig in der Politik mehr Gewicht am Kabinetttisch erhält, fordert die Industriegewerkschaft Bau- und Agrar-Umwelt (IG Bau) ein eigenständiges Bundesministerium für Bauen und Infrastruktur in der nächsten Bundesregierung. Dieses Ziel sollten alle Parteien in ihre Programme aufnehmen.

„Es ist ein großer Fehler gewesen, auf ein eigenständiges, vollwertiges Bau-Ressort innerhalb der Bundesregierung zu verzichten und den Wohnungsbau dem Organigramm des Bundesinnenministeriums anzuhängen“, kritisiert der Bundesvorsitzende der IG Bau, Robert Feiger. „Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich die soziale Frage des Wohnens nicht mit einem ‚Anhängsel-Ressort‘ lösen lässt.“

Die Wohnungslage habe sich in der Amtszeit von Bundesminister Horst Seehofer (CSU) insbesondere bei bezahlbaren Wohnungen verschlechtert. So gebe es weniger statt mehr Sozialwohnungen. NRZ